



Evangelische
Kirchengemeinde
Kobe-Osaka
Gemeindebrief

Februar 2018

Informationen

Unser nächster Gottesdienst

findet am Sonntag, den 11. Februar um 11:00 Uhr, in der Kobe Union Church mit Pfarrer Andreas Rusterholz statt. Die Orgel spielt Frau Nami Uchiyama.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet die ordentliche Jahresversammlung der KUPC (Kobe Union Protestant Church) statt. Die Einladung dazu haben wir bereits Ende Januar verschickt.

Danach treffen wir uns in der Lounge zu einem gemütlichen Beisammensein bei einem leichten Imbiss. Dafür bitten wir, wie immer um Kuchen und belegte Brote.

Unsere Kindergottesdienstleiterin Juliane Späth wird im März wieder nach Deutschland ziehen. Daher wird sie im Februar das letzte Mal den Kigo leiten! Wir würden uns über eine rege Teilnahme seitens der Kinder freuen.

Am Donnerstag, den 15. März um 16 Uhr hält das Japanisch-Deutsche Blasorchester aus Greifswald ein Konzert in der Kobe Union Church. Details finden Sie auf unserer Homepage.

Der nächste Gottesdienst wird am Sonntag, den 11. März, um 11:00 Uhr in der Kobe Union Church stattfinden.

Ihre

Myriam Müller

IN DIESER AUSGABE



**Jahresspruch / Monats-
spruch** 2

Im Kibo-no-le 2

Lesungen 3

Events 3

Kinderseite 4



Orgelspiel am 11. Februar Nami Uchiyama:

Alexandre Guilmant: *Grand chœur in d*



Monatsspruch Februar

Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.

Dtn 30,14 (L)

Jahreslosung 2018

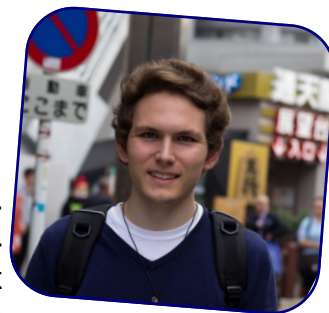
Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offenbarung 21,6 (L)

Im Kibo-no-le

Mein Name ist Joshua Gruson und ich arbeite seit September letzten Jahres als Freiwilliger im Kibo-no-le und werde dort bis zum Sommer mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) verbringen. Das Kibo-no-le ist ein Beratungszentrum für Alkoholranke und von Wohnungslosigkeit betroffene Männern, das von den Partnerkirchen der Japanischen Evangelisch-Lutherischen Kirchen, insbesondere der Landeskirche in Braunschweig getragen wird. Es liegt im Tagelöhner-Viertel im Bezirk Nishinari, unweit von Tennoji in Osaka. Auch die EKK unterstützt seit vielen Jahren das Kibo-no-le. Ich nehme an dem Programm, das für

die Klienten angeboten wird, teil und unterstütze die Mitarbeiter. Es sind meist ältere Klienten, die regelmäßig kommen und den ganzen Tag im Hause verweilen. Dienstags töpfen wir vormittags. Das können Tassen, Schüsseln oder Tiere sein, man ist da ganz frei. Nachmittags setzen wir uns alle zur Teestunde zusammen. Am Mittwoch haben die Klienten die Möglichkeit Gespräche mit dem Leiter, Pfarrer Akiyama zu führen und über ihre Probleme zu reden. Ich arbeite nachmittags im Sannoh Kindercenter, das auch von Frau Strohm gegründet wurde. Am Donnerstag können sie sich vormittags in Form von Gymnastik sportlich betätigen. Nachmittags stellen wir Postkarten von Grund auf selber her. Dazu werden alte Milchkartons benutzt. Ist das Papier fertig geschöpft und getrocknet, geht es weiter zum Design. Verschiedenste Motive von Blumen über Landschaften zu Figuren entstehen mit Hilfe von Pri-

ckelnadel, Papier und Kleister. Freitags gibt es neben der Teestunde jede Woche eine andere Aktivität, die von allen zusammen bei der Besprechung des Monatsprogrammes festgelegt wird. Je nach dem worauf die Mehrheit Lust hat, kann das Boccia, Tischtennis, Kochen, einen Film gucken, Karten spielen oder etwas anderes sein. Samstagvormittags helfen alle beim Hausputz mit. Als „Sonderprogramm“ gibt es jeden ersten Freitag und Samstagvormittag im Monat einen Basar, bei dem man für 100¥ vor allem Kleidung kaufen kann. Im Januar und Februar machen wir uns jeden Freitagabend auf zur Nachtpatrouille, wo wir durch die Straßen von Kama-gasaki gehen und den Obdachlosen Decken und Kleidung anbieten und schauen, ob es ihnen den Umständen entsprechend gut geht. Außerdem wird natürlich zu Anlässen wie z.B. Weihnachten oder Neujahr auch im Kibo-no-le gefeiert. Ich empfinde Japan im Vergleich zu Deutschland sehr anders. Alle sind viel höflicher und förmlicher, als ich es sonst kenne. Mit den Klienten reden ist immer noch sehr schwierig, weil ich sie teilweise schlecht verstehe, sie auch kein Englisch können und mein Japanisch sowieso nicht sehr gut ist. Aber verstehen tun wir uns trotzdem und Spaß haben wir auch. Ansonsten wird es doch irgendwie immer besser mit der Sprache, vor allem mit dem Verstehen.



Kibo-no-le (rechts)

bei dem man für 100¥ vor allem Kleidung kaufen kann. Im Januar und Februar machen wir uns jeden Freitagabend auf zur Nachtpatrouille, wo wir durch die Straßen von Kama-gasaki gehen und den Obdachlosen Decken und Kleidung anbieten und schauen, ob es ihnen den Umständen entsprechend gut geht. Außerdem wird natürlich zu Anlässen wie z.B. Weihnachten oder Neujahr auch im Kibo-no-le gefeiert. Ich empfinde Japan im Vergleich zu Deutschland sehr anders. Alle sind viel höflicher und förmlicher, als ich es sonst kenne. Mit den Klienten reden ist immer noch sehr schwierig, weil ich sie teilweise schlecht verstehe, sie auch kein Englisch können und mein Japanisch sowieso nicht sehr gut ist. Aber verstehen tun wir uns trotzdem und Spaß haben wir auch. Ansonsten wird es doch irgendwie immer besser mit der Sprache, vor allem mit dem Verstehen.

Photo: Joshua Gruson

KOMMENDE EVENTS

Wanderung zum Katsuoji bei Minoo am 9. Februar. Interessierte können sich bis zum 7. Februar bei myriam.mueller@gmail.com melden.

Night Café mit „Elvis Presley — Gospels Songs“ im Kagawa Center am 9. Februar ab 17.30h. (Eintritt frei).

Frauentreff am 16. Februar um 11 Uhr (myriam.mueller@gmail.com)

Greifswalder Blasorchester zu Gast in der Kobe Union Church am Donnerstag, den 15. März 16 Uhr, (Eintritt frei).

Obdachlosenspeisung am 31. März. Freiwillige Helfer sind willkommen (kobechch@gol.com)



Graphik: Erwin E. Friese

Zur Jahreslosung finden Sie Gedanken "Durst - Last des Lebens oder ein erquickendes Erleben?" von Bodo Walther auf unserer Homepage: www.evkobe.org/deutsch/jahreslosung2018

Lesungen im Februar (Estomihi (Vorfastezeit, grün))

Jes 58,1-9a (Wahres Fasten)

1 Rufe aus voller Kehle, halte dich nicht zurück! Einem Schofar gleich erhebe deine Stimme, und verkünde meinem Volk sein Vergehen und dem Haus Jakob seine Sünden! 2 Tag für Tag suchen sie mich, und es gefällt ihnen, meine Wege zu erkennen. Wie eine Nation, die Gerechtigkeit übt und das Recht ihres Gottes nicht verlassen hat, fragen sie mich nach den Satzungen der Gerechtigkeit, es gefällt ihnen, wenn Gott sich nähert. 3 Warum haben wir gefastet, und du hast es nicht gesehen, haben wir uns gedemütigt, und du weisst nichts davon? Seht, an eurem Fastentag geht ihr anderen Dingen nach, und alle eure Arbeiter treibt ihr an. 4 Seht, ihr fastet so, dass es zu Streit kommt und zu Zank und dass man zuschlägt mit der Faust des Unrechts. Ihr fastet heute nicht so, dass ihr eure Stimme in der Höhe zu Gehör bringt. 5 Soll das ein Fasten sein, wie ich es will: Ein Tag, an dem der Mensch sich demütigt? Soll man seinen Kopf hängen lassen wie die Binse und sich in Sack und Asche betten? Soll man das ein Fasten nennen und einen Tag, dem HERRN wohlgefällig? 6 Ist nicht dies ein Fasten, wie ich es will: Ungerechte Fesseln öffnen, die Stricke der Jochstange lösen und Misshandelte freilassen

und dass ihr jedes Joch zerbrecht? 7 Bedeutet es nicht, dem Hungrigen dein Brot zu brechen und dass du Arme, Obdachlose ins Haus bringst? Wenn du einen Nackten siehst, dann bedeck ihn, und deinen Brüdern sollst du dich nicht entziehen! 8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie das Morgenrot, und rasch wird deine Heilung gedeihen, vor dir her zieht deine Gerechtigkeit, und deine Nachhut ist die Herrlichkeit des HERRN. 9 Dann wirst du rufen, und der HERR wird antworten, du wirst um Hilfe rufen, und er wird sprechen: Sieh, hier bin ich!



Masters of Dirc van Delf,
The Way to Calvary,
about 1405 - 1410,
J. Paul Getty Museum

Lk 10,38-42 (Maria und Marta)

38 Als sie weiterzogen, kam er in ein Dorf, und eine Frau mit Namen Marta nahm ihn auf. 39 Und diese hatte eine Schwester mit Namen Maria; die setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. 40 Marta aber war ganz mit der Bewirtung beschäftigt. Sie kam nun zu ihm und sagte: Herr, kümmert es dich nicht, dass meine Schwester die Bewirtung mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie solle mir zur Hand gehen. 41 Der Herr aber antwortete ihr: Marta, Marta, du sorgst und mühst dich um vieles; 42 doch eines ist nötig: Maria hat das gute Teil erwählt; das soll ihr nicht genommen werden.

Titel: Der Weg zum Kreuz

Liebe Gemeinde

„Denn eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.“

Lukas 18,25 EU

Sie lesen die Überschrift und wundern sich vielleicht, was diese Aussage bedeutet? Ist ein Nadelöhr nicht viel zu klein für



ein Kamel? Was hat es wohl mit dem Reich Gottes auf sich? Was wollte Jesus damit eigentlich sagen? Für uns heute mögen viele Worte in der Bibel nur noch schwer verständlich sein. Die Bibel berichtet an vielen Stellen, dass Jesus in Gleichnissen redet und fragt man einen gläubigen Christen, so hat er doch zumindest schon einmal von dem Begriff der "Gleichnisse" gehört, wenn auch vielleicht ihre Bedeutung nicht ganz verstanden. Um Jesus, sein Leben und Wirken besser

zu verstehen, ist es wichtig, sich mit den Gleichnissen zumindest einmal beschäftigt zu haben. Sie können sich Jesus als ein Bildergeschichten-erzähler vorstellen. Er hatte

eine schwere Aufgabe. Er kam auf die Welt, um den Menschen von Gott und seiner Liebe zu erzählen. Für viele ist das Thema Gott

schon schwer verständlich und kompliziert. Daher hat Jesus damals versucht, den Menschen Gottes Botschaft mithilfe von Metaphern und Vergleichen zu erklären. Gemeinsam mit den Kindern möchte ich mir in der nächsten Zeit die Gleichnisse Jesu einmal näher ansehen und über die Bedeutung der Worte nachdenken.

Ihre Juliane Späth

Bild: <http://clipground.com/images/eye-of-the-needle-clipart-20.jpg>

SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten Seelsorge an:

Pfarrer Andreas Rusterholz,

Tel.: 078-965 9626

Schwester Edeltraud Kessler

Tel.: 078-851-7788

ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von über 120 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchengebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka

2-4-4 Nagamedai
Nada-Ku, Kobe
Japan 657-0811
Tel.: 078-871-6844
Fax: 078-871-3473

www.evkoobe.org

Kontoverbindung:
Mitsubishi UFJ Bank
Kobe Branch (Nr. 581)
Kontonr. 1267305
Kontoinhaber:
Evangelische Kirchengemeinde

KONTAKTE

Vorsitzende:

Myriam Müller
Kamokogahara 1-4-15-631
Higashinadaku
Kobe 658-0064
Tel.: 090-4300-7742
Email:
myriam.mueller@gmail.com

Pfarrer:

Andreas Rusterholz,
Kunikadori 5-1-8-903
Chuo-ku
Kobe 651-0066
Tel.: 078-965 9626
Email:
rusterholz@gmail.com